

V0785/22

**Mittelschule Nord-Ost;**  
**Grundsatzbeschluss zur Verortung auf dem ehemaligen Rosner-Areal an der**  
**Schölnhammerstraße 25**  
**(Referenten: Frau Dr. Deneke-Stoll, Herr Engert, Herr Hoffmann, Herr Fleckinger)**

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit vom 18.10.2022**

Oberbürgermeister Dr. Scharpf berichtet, dass sich die Verhandlungen mit der Audi AG bezüglich des ehemaligen Rosner-Areals bisher sehr positiv gestalten. Die Gespräche seien grundsätzlich eine erfreuliche Entwicklung in der Angelegenheit „Mittelschule Nord-Ost“, da die Audi AG am Anfang des Jahres noch nicht an einen Verkauf des Geländes gedacht habe. Denn bisher habe sich der Automobilhersteller diese Flächen für einen möglichen Ersatzstandort seines geplanten Bildungszentrums vorgehalten, falls dieses nicht direkt neben dem Werksgelände realisiert werden könnte. Mittlerweile haben sich allerdings diese Planungen geändert, da man mit dem Bildungscampus weitergekommen sei. Zwar werde die Audi AG nicht allzu erfreut über die Abgabe des Grundstückes sein, allerdings ist Oberbürgermeister Dr. Scharpf der Ansicht, dass dem Konzern in diesem Fall seine gesamtgesellschaftliche Verantwortung für den Standort Ingolstadt, aber auch für die gesamte Stadtbevölkerung bewusst sei. Deshalb möchte er auch die Bereitschaft der Audi AG, sich von dem Gelände zu trennen, anerkennend hervorheben. Mit dem ehemaligen Rosner-Areal werde der Stadt Ingolstadt nun die Möglichkeit eröffnet, doch noch den dringend benötigten Schulstandort möglichst zeitnah zu realisieren.

Die aktuellen Entwicklungen und Planungen seien grundsätzlich erfreulich, teilt Stadtrat Semle mit. Allerdings möchte er darauf hinweisen, dass die Lärmkarte Ingolstadt für dieses Grundstück bedenkliche Werte wiedergebe. Grund dafür sei einerseits die Bundesautobahn 9 in östlicher Richtung zum Gelände und andererseits die im Süden angrenzende Römerstraße. Deshalb sollte man diese hohe Lärmbelastung bei den Überlegungen und Planungen wirklich berücksichtigen, so Stadtrat Semle.

Man werde die Lärmwerte auf jeden Fall berücksichtigen, da es hierzu auch im Schulbaubereich entsprechende Richtlinien gebe, versichert Herr Engert. Dazu überlege man bereits, wie man die Lärmbelastung sowohl für die Schule als auch für die Anwohner so gering wie möglich halten könne.

Stadtrat Achhammer möchte in Erfahrung bringen, ob man auf diesem Gelände mit Altlasten rechnen müsse.

Herr Hoffmann führt aus, dass auf dem Grundstück unter Umständen eine Belastung durch Altlasten vorliegen könnten. Er schätz allerdings das Risiko für nicht allzu hoch ein. Sollte man aber an das Grundstück herankommen, müsse man sich natürlich über eine Altlastenerkundung und gegebenenfalls die Altlastensanierung Gedanken machen.

Zwar habe auf dem Grundstück zuvor keine Raffinerie gestanden, trotzdem sei dort etwas produziert worden, so Oberbürgermeister Dr. Scharpf. Deshalb verstehe es sich von selbst, dass man bei einem Erwerb des Geländes sich nicht nur Gedanken bezüglich Altlasten mache müsse, sondern auch die entsprechenden Untersuchungen dahingehend anstellen werde.

Mit allen Stimmen:  
Entsprechend dem Antrag befürwortet.